Pressemitteilung am 01.09.2025

Sanierung der Ortsdurchfahrt Thal – wichtige Informationen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ab dem **6. Oktober 2025** wird die Ortsdurchfahrt Thal (L 2119) im Auftrag des Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr saniert. Das Vorhaben ist lange vorbereitet worden, bereits im Herbst vergangenen Jahres fanden hierzu mehrere Vor-Ort-Termine mit Vertretern und Planern statt.

In der ursprünglichen Planung war eine **Vollsperrung über die gesamte Bauzeit** vorgesehen – eine Lösung, die für uns als Stadt Ruhla nicht akzeptabel war. In intensiven Gesprächen konnten wir erreichen, dass die Bauabschnitte angepasst und teilweise auch mit halbseitigen Sperrungen durchgeführt werden. Dennoch ist uns bewusst, dass die Bauarbeiten erhebliche Belastungen für alle mit sich bringen werden.

Das verhandelte Ergebnis sieht nun folgenden Bauablauf vor:

- **Bauabschnitt 2 (BA 2):** Kreuzung DRK bis Einfahrt Thalberg/Kittelsthal
  06.10.2025 – 12.12.2025, Vollsperrung
- **Winterpause:** 13.12.2025 – 17.03.2026
- **Bauabschnitt 1b (BA 1b):** Einfahrt Thalberg bis Firma REV
  18.03.2026 – 10.05.2026, halbseitige Sperrung mit Ampelverkehr
- **Bauabschnitt 1a (BA 1a):** Firma REV bis Schreiberbrunnen
  20.05.2026 – 28.06.2026, halbseitige Sperrung mit Ampelverkehr
- **Bauabschnitt 3 (BA 3):** Schreiberbrunnen bis Ortsausgangsschild Thal Richtung Ruhla
  06.07.2026 – 14.08.2026 (Sommerferien), Vollsperrung

Für den überörtlichen Verkehr wird eine großräumige Umleitung bereits auf der Autobahn ausgeschildert.

- Während **BA 2** erfolgt die Umleitung für den Nahverkehr über Thal Eiche – Dorfstraße – Kreuzung Thal Post (diese bleibt befahrbar) und umgekehrt.
- Bei **BA 1a und 1b** wird der Verkehr einspurig mit Ampelregelung geführt. Um die nötige Breite zu schaffen, wird der Radweg vorübergehend in die Verkehrsführung einbezogen und durch eine Schutzschicht asphaltiert.
- **BA 3** muss aufgrund der engen Bebauung leider unter Vollsperrung erfolgen. Für diesen Zeitraum konnte trotz intensiver Bemühungen keine praktikable Umleitung gefunden werden.

Mir ist vollkommen bewusst, dass insbesondere dieser letzte Abschnitt eine enorme Belastung für alle Bürgerinnen und Bürger im Erbstromtal bedeutet. Positiv hervorheben möchte ich, dass der Rettungsverkehr auch während der Vollsperrungen gewährleistet bleibt – dies war keineswegs selbstverständlich, denn zunächst war sogar eine Umleitung der Notfallversorgung über Bad Salzungen im Gespräch. Auch Wartburgmobil und der AZV ist in die Planungen einbezogen und prüft Anpassungen für den öffentlichen Nahverkehr.

Die Informationsweitergabe durch das Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr verlief bislang leider sehr zögerlich. Dennoch war es mir wichtig, Sie so früh wie möglich über den aktuellen Stand zu informieren.

Ich weiß, dass die kommenden Monate eine große Geduldsprobe für uns alle darstellen. Bitte seien Sie versichert: Die Stadt Ruhla wird die Situation weiterhin kritisch begleiten, die Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger einbringen und alles daransetzen, die Einschränkungen so erträglich wie möglich zu gestalten.

Stefan Hartung
Bürgermeister der Stadt Ruhla